

Du hast mir gelehrt zu lieben

eine Sasu Saku FF... und es werden einige adult kaps drinne sein!

Von abgemeldet

Kapitel 15: Ein wiedertreffen nach Jahren...

GOMEN NASAI

es tut mir so leid das das alles hier so lange gedauert hat, ich habe nur im MOment absoluten Horrorstress und ich fand keine Zeit zu schreiben, geschweigedenn hatte ich lust dazu *schäm* ich hoffe ihr könnt mir verzeihen, nur schule hat bei mir im moment n bissl vorrang, dennoch besteht mein Traum noch immer, die meisten kaps (152 müssns sein) und die meisten komments zu bekommen! Also bitte empfiehlt die ff weiter wenn sie euch gefällt und hinterlast mir kommentare, ich wäre euch sooo dankbar^^

Sie rannte so schnell sie konnte, und dennoch spürte sie, dass er ihr folgte. Er wollte sie nicht entkommen lassen, dass war sicher. Sie wollte sie wieder haben, damit er oder Orochimaru sie bestrafen konnten.

Doch wieder dauerte es nicht lange bis Sasuke sie eingeholt hatte. Er wusste, Sakuras Chakra war stark, sehr stark sogar, dennoch hielt es ihn nicht davon ab sie einzuholen und zurück zu schleifen. *noch* war sie nicht stark genug um ihn fertig zu machen!

Ohne zu zögern griff er nach ihrem Hand gelenk und drückte sie gewitzt auf den Boden. Er kniete über ihr und drückte sie in den Kalten Schnee, dass sie sofort anfang zu zittern, zumal sie auch nur ein dünnes kurzes Kleid trug.

“Du glaubst doch wohl selber nicht, dass ich dich einfach gehen lasse! Du kommst mit zurück, und wenn es sein muss, dann schlage ich dich zusammen und schleife dich zurück!”

“Lass mich los, Sasuke-kun, ich will dass nicht. Ich gehe nicht zurück zu dem, der....“
Sakura schwieg. Jetzt hatte sie sich doch beinahe verplappert.

Sasuke musterte Sakura eine Weile. Sie hatte Sasuke nicht angeschaut sondern blickte

zur Seite, peinlich darum bemüht den Mund zu halten und ihrer Kraft keinen Lauf zu lassen.

Gerade ER durfte das nicht erfahren. Nicht Jene Person, die ihr alles genommen hatte!

Liebe

Freundschaft

Vertrauen

Zweisamkeit

Ihr Lachen

Freude

Frieden...

ER war an wirklich allem Schuld. Er ganz alleine!

"Was hat er getan, dass du ihn so sehr hasst? Du kennst ihn doch gar nicht!"

Sakura schaute Sasuke in die eiskalten schwarzen Augen, doch in Wirklichkeit sah sie ihn gar nicht.

Ihre Gedanken schweiften ab, zurück zu jener Person, die ihr das Leben nahm. Sie kannte ihn nicht? Sie kannte ihn besser als sich jemals einer denken würde. Sie kannte ihn sehr gut!

Er hatte alles zerstört. Er hatte ihr das Genommen, was ihr das wichtigste auf der Welt war. Er hatte ihr den Sinn genommen, wegen dem sie gelebt hatte. Er hatte ihr das Erste genommen. Das erste und das wichtigste das jemals in ihrem Leben geherrscht hatte.

Liebe....

Sasuke drückte sie noch fester auf den Boden, dass sie schmerzhaft das Gesicht verzog.

"Du hast gefälligst zu antworten wenn ich mit dir rede! Kennst du ihn?"

"Natürlich, er hat mir den Arm ausgekugelt", sagte sie, mit einer unsicheren Stimme, der man sofort anhörte, dass es nicht die Wahrheit war. Die Wahrheit auf seine Frage.

"Lass mich in Ruhe Sasuke-kun. Ich..., ich habe dich aus meinem Leben gestrichen, und ich will dich nicht wieder haben. Verschwinde endlich aus meiner Umgebung, meinen Gedanken, ich habe einen Auftrag, ich werde ihn erfüllen, doch du stehst mir im Weg dabei. Lass mich endlich in Ruhe!"

Sie hatte ihn angeschrien. Es war das erste mal, dass sie ihn angeschrien hatte. Angeschrien ohne Angst vor einer Reaktion, ohne es zu bereuen. Ohne Reue zu fühlen....

"Was hat er dir so schreckliches Angetan?"

"Ich will mich endlich rächen können, Sasuke, und dazu muss ich stark werden! Ich bitte dich, lass mich gehen damit ich *meine* Rache endlich bekomme! Du bist doch auch hier um **stark** zu werden, nicht wahr? Warum darf ich es dann nicht? Warum willst du mir verwehren Stark zu werden? Es ist unrecht, also bitte, lass mich gehen!"

"Oh nein, meine Liebe! Ich habe ebenfalls einen Auftrag, und der lautet, dich zu beobachten und dich *nicht* entkommen zu lassen. Und ich werde diesen Auftrag erfüllen, denn nur so kann ICH stark werden! Und mir ist ja so was von egal was du davon denkst! Ich bin mir in dieser Beziehung definitiv wichtiger als du es mir bist! Akzeptier das!"

Sakura schüttelte den Kopf.

"Tust du nicht? Dann nenn mir einen Grund warum ich dich gehen lassen sollte, und dich nicht zurück bringen sollte."

Sakura sah Sasuke an. In ihr war über die Jahre so viel Wut und so viel Trauer

angestaut gewesen, und jetzt schien der richtige Moment endlich mit der Wahrheit herauszurücken.

“Wegen meiner Rache! Gerade du solltest verstehen wie ich mich fühle, oder nicht, Sasuke-kun! Ich will stark werden, denn wenn ich sogar gegen dich noch nicht ankomme, wie soll ich dann gegen *ihn* ankommen? Den Mann, der mir dich nahm, den Mann, der mir meine Eltern nahm, den Mann, der mich zur Einsamkeit verdammt! Den Mann, der mein Leben zerstörte und mir alles nahm was ich besaß!”

Sasuke schaute Sakura unaufhörlich kalt an, doch dann wurde sein Blick erschrocken und für einen kurzen Moment lockerte er seinen Griff. Doch Sakura blieb liegen. Sie merkte wie ihr die Tränen hochstiegen, wie sich eine leichte Röte auf ihren Wangen ausbreitete und sie schaute beschämt zur Seite. Jetzt würde er sie erst Recht hier behalten. Denn würde sie Orochimaru töten, würde er seine Rache nicht mehr bekommen können....

Doch schnell wurde sein Blick wieder so eiskalt wie eh und je und sein Griff wurde kräftiger.

Er schien amüsiert.

“Du willst mir also weiß machen, dass Orochimaru deine Eltern umbrachte? Dass du an ihm deine Rache nehmen willst?”

“Ja! Und..., und du schleifst mich zu ihm, zwingst mich ihm in die Augen zu sehen. Du bringst mich zu dem Menschen auf dieser Gottverdammten Welt, die mir den allergrößten Schmerz zufügte. Den Menschen, der mir jeden Menschen genommen hat, den ich jemals so abgrundtief geliebt habe. Den Menschen, der mir mein ganzes Leben zerstört hat!”

Sakuras Stimme war leise geworden, und Sasuke konnte ganz eindeutig den Schmerz in Sakuras Stimme hören. ER wusste genau wie es war, wenn man solchen Schmerz durchlebte, denn er selbst hatte ihn kennen gelernt. Und ein Teil seines Herzens, ein sehr, sehr kleiner Teil des Schwarzen Loches in seiner Brust, wollte Sakura gehen lassen....

“Den Menschen, der meine Eltern umbrachte und dessen Name Orochimaru ist!”

Sakura war wieder lauter geworden.

Ihre Augen öffneten sich wieder und sie starrte an Sasuke vorbei hinauf zu den Bäumen. Dann erschrak sie.

“Nein“, flüsterte sie und ihre Augen weiteten sich erschrocken.

“Nein, ich..., nein“, sie fing an zu stottern und konnte ihren Blick nicht abwenden. Sie war noch immer am Zittern und sie merkte wie ihre Lippen langsam Blau wurden vor Kälte.

“Was hast du?”

Sasuke ließ Sakura los und richtete sich wieder auf. Er zog sie mit einem Ruck auf die Beine und wollte sie wieder an einen Baum drücken, doch Sakura bewegte sich keinen Millimeter. Im Gegenteil, er schaffte es noch nicht einmal sie zu berühren, irgendetwas hielt ihn davon auf. Als er dann seinen Blick auf seine Hand richtete, zog er sie zurück. Eine Andere hatte seine aufgehalten.

“Du bist also immer noch so eine gefühlscalte Person die keinen Sinn für das Richtige hat, nicht wahr, Sasuke?”

“Du? Ich dachte du wärst spurlos verschwunden?”

“Das war ich auch, doch auf meiner Reise fand ich das, wonach ich suchte, und nun bin ich wieder hier. Aber du hast dich kein bisschen verändert, nur dass du noch kälter geworden bist! Dich interessiert wohl nichts anderes mehr als deine Stärke, nicht wahr?”

Sasuke ließ seine Arme sinken und verschränkte sie vor der Brust, so wie er es in letzter Zeit immer häufiger tat. Er wusste, er war stark geworden, doch das Chakra, das Naruto ausstrahlte, stand dem seinen in keiner Weise nach. Sie waren also in etwa gleichstark, und ein Kampf hätte sich zu lange hingezogen.

“Du hast Recht, aber bei dir scheint es nicht anders zu sein, Naruto!”

“Oh, da irrst du, Sasuke. Ich habe mein Herz vergeben, mich interessiert noch mehr als nur meine Stärke!”

Sakura schaute Naruto an und merkte, wie ihr die Tränen in die Augen stiegen. Tränen der Erleichterung und des Schmerzes.

Ohne auf Sasuke weiter zu achten, oder die Kälte die in ihren Knochen steckte, ging sie auf Naruto zu und hob ihre Rechte Hand um ihm diese entgegen zu strecken.

Er ergriff sie und zog sie an sich, so, wie sie es früher immer getan hatten. So erkannten sie sich immer!

Als Sakura Narutos warmen Körper fühlte, merkte sie, wie sich die ersten Tränen den Weg über ihre Wangen auf Narutos T-Shirt suchten und es durchnässten.

Beruhigend umarmte er sie und ließ sich mit einem lächeln im Gesicht weinen. Er hatte sie unendlich vermisst, und nicht nur einmal hatte er Gewissensbisse wegen ihr gehabt.

“Sakura, hat Sasuke dir etwas angetan wofür ich ihn zusammenschlagen möchte?”

Sakura nickte nur kurz und drückte sich noch näher an Naruto. Endlich..., endlich war er wieder da!

Mit einem ebenso eiskaltem Blick wie Sasuke schaute er eben diesen an und sagte zu Sakura gewandt:

“Hat er das gemacht, von dem wir so oft gesprochen haben? Ohne dein Einverständnis?”

Wieder nickte Sakura.

Ja, sie hatte sich oft mit Naruto vorgestellt wie das sein musste, mit dem Menschen, den man über alles liebt zu schlafen. Sie waren die dicksten Freunde gewesen und haben selbst solche Themen nicht gescheut.

Naruto nickte und Sasuke konnte sehen, wie sich die Kälte in Narutos Augen in puren Hass verwandelte.

“Bist du jetzt zufrieden, Sasuke? Hast du jetzt, was du wolltest? Oder bist du wirklich so engstirnig dass du nicht gemerkt hast, wie Sakura litt? Wegen dir? Und du..., du schleppst sie auch noch her! Oh wie kann man nur so bescheuert sein?”

“Ich mache noch immer was ich will, wenn du ein Problem damit hast, dann ist mir das egal!”

Naruto ließ ein *Hn* von sich hören und drückte Sakura enger an sich, er spürte wie kalt sie war, viel zu kalt!

“Komm, ich bringe dich nach Hause!”

Doch Sakura schüttelte darauf nur den Kopf.

“Na..., Naruto? Woher wusstest du wo ich bin? Haben dir das die anderen gesagt?”

“Nein“, Naruto zögerte. “Nein, haben sie nicht. Ich habe den Zettel bei dir zu Hause an der Wand gefunden, Sasuke hatte ihn zurück gelassen.“

“Aber..., du hast vorher mit den anderen geredet, oder?”

“Schon. Um und deiner Frage vorzugreifen, nein, sie wussten es nicht, aber ich habe sie auch gleich zusammen gestaucht, die werden jetzt ein schönes schlechtes Gewissen haben!”

Sakura nickte.

“Na komm, oder willst du wieder zurück zu Sasuke?”

“Nein, nein will ich sicher nicht! Ich..., ich will nach Suna!”

“Suna?”

“Ja!”

Die beiden schienen Sasuke ganz vergessen zu haben, doch er machte sich schnell wieder bemerkbar.

“Ihr beiden glaubt doch wohl nicht selber dass ich euch einfach so gehen lasse? Wenn ja, dann habt ihr aber ganz schön falsch gelegen!”

“Und glaubst *du* ich würde mich von dir Aufhalten lassen? Du solltest mal lieber darüber nachdenken was du Sakura angetan hast! Sie war mal deine Teamkollegin, deine Freundin, und du behandelst sie wie Dreck, schleifst sie zu dem Menschen der für sie schlimmer ist als der Freundin und tust ihr weh! Du warst schon immer kalt Sasuke, aber du hattest wenigstens noch Moral. Aber anscheinend hat sich auch das geändert! Baka!”

Naruto wandte sich ab und legte jetzt noch einen Arm um Sakuras Schulter, dann gingen die beiden.

Sasuke folgte ihnen nicht, gegen beide zusammen hatte er noch keine Chance, aber dafür würde er von Orochimaru wahninnigen Ärger bekommen.

Es sei denn....

Na was Sasuke da wohl vor hat?

Oh wenn iiiiiiihr wüsstet^^

nichts verraten tut

bitte

hinterlasst

kommentare

wäre

euch

super

dankbar

A-beautiful-Sakura-chan:D